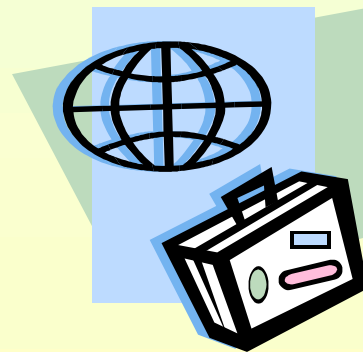


„Wohin die Reise geht“

Module für eine
Entrepreneurship-Education
an der
Wilhelm-Knapp-Schule



Entrepreneurship ein Themenfeld mit Zukunft?



- Steigende Bedeutung von „Nicht – normalen“ Arbeitsverhältnissen (**Leiharbeit, Heimarbeit, Scheinselbständigkeit, Ich-AG´s etc.**) – Verhältnis von „normalen“ zu atypischen Arbeitsverhältnissen:

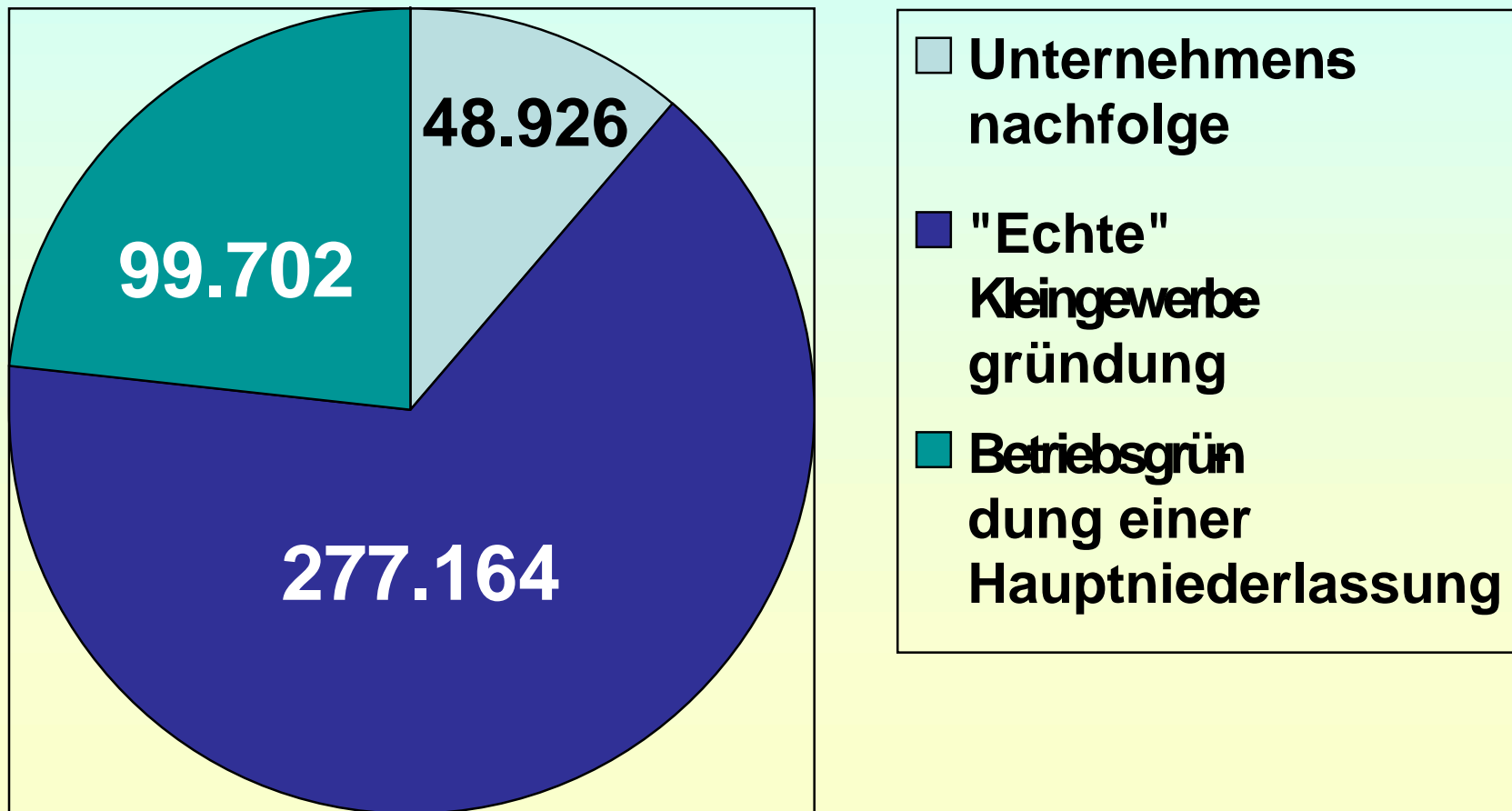
1970 - 5 : 1 **2010 - 1 : 1** (vgl. Vanselow 2003)

- Zahl der Existenzgründungen in Deutschland lag im Jahr 2007 bei **ca. 426.000 Betrieben**. (Quelle: IfM Bonn, 2008 (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes))
- Trotz der guten konjunkturellen Lage waren es nur **9,6 %** weniger als im Vorjahr.
- Der Gründungssaldo (Neugründungen – Insolvenzen) war mit **+ 11.000 Betrieben** ebenfalls positiv.

Entrepreneurship ein Themenfeld mit Zukunft?

Struktur der Existenzgründungen 2007 in Deutschland

(Quelle: IfM Bonn, April 2008 (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes))



Die häufigsten Gründerfehler in der Übersicht

(Was haben 415.000 Gründer falsch gemacht?)



(Quelle: Report "Gründungsflaute im konjunkturellen Aufschwung" des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) in: Gründerzeit, vom 31.07.2008.)

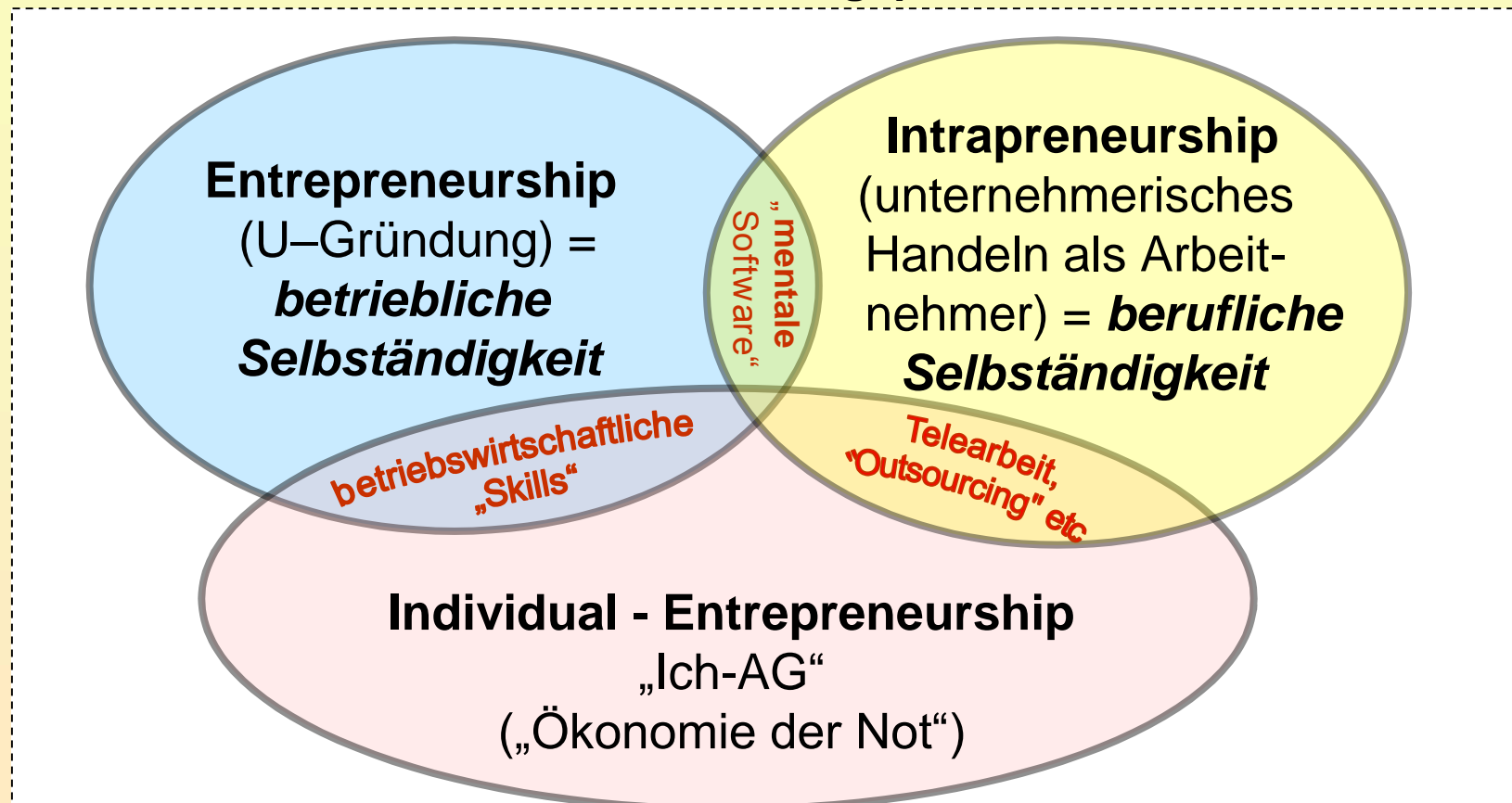
- **Kaufmännische Defizite** wie Preiskalkulation, Kostenrechnung oder betriebswirtschaftliche Planrechnungen (**50 %**)
- Fehlendes Alleinstellungsmerkmal der **Geschäftsidee (48 %)**
- **Fehleinschätzung der notwendigen Startinvestitionen** und der laufenden Kosten (**42 %**)
- Unklare Vorstellungen über die **Kundenzielgruppe (41 %)**
- Ungenauer **Finanzierungsplan (38 %)**
- **Überschätzung** des erwarteten **Umsatzes (36 %)**
- Unklare Beschreibung der **Produktidee (30 %)**
- Unzureichende **Fach- bzw. Branchenkenntnisse (23 %)**

= Kernkompetenzen einer kaufm. Schule wie der WKS

Aspekte eines ganzheitlichen Entrepreneurship - Verständnisses

(vgl. Aff/Hämmerle - Vorstellung des Unterrichtspakets Entrepreneurship – Wien 12.5.2003)

Personenebene – bildungspolitische Dimension



Umfeldebene – ökonomische, politische, gesellschaftliche, historisch-kulturelle Dimension

Entrepreneurship-Education an der Wilhelm-Knapp-Schule – Wie soll das gehen?

Umsetzung der Leitidee an der WKS

...durch die Entwicklung praxisrelevanter **Module** für alle **Interessenten** der Unternehmensgründungsidee

- Schüler und Studierende der WKS
- Externe, wie Unternehmensgründer, -nachfolger und Mitarbeiter in beruflicher Selbständigkeit (Intrapreneure), Franchisenehmer

„Ideenworkshop“
Von der Idee zur
Gründung

Erstellung
eines
Businessplans

Standortanalyse
als Faktor für
den Geschäftserfolg

z.B. ←

**Gründungs-
finanzierung**

Rechtliche Fragen
der Unternehmens-
gründung

**Unternehmens-
nachfolge**

u.v.m.

Inhalt und Zielgruppen der Konzeptidee

Entrepreneurship-Education

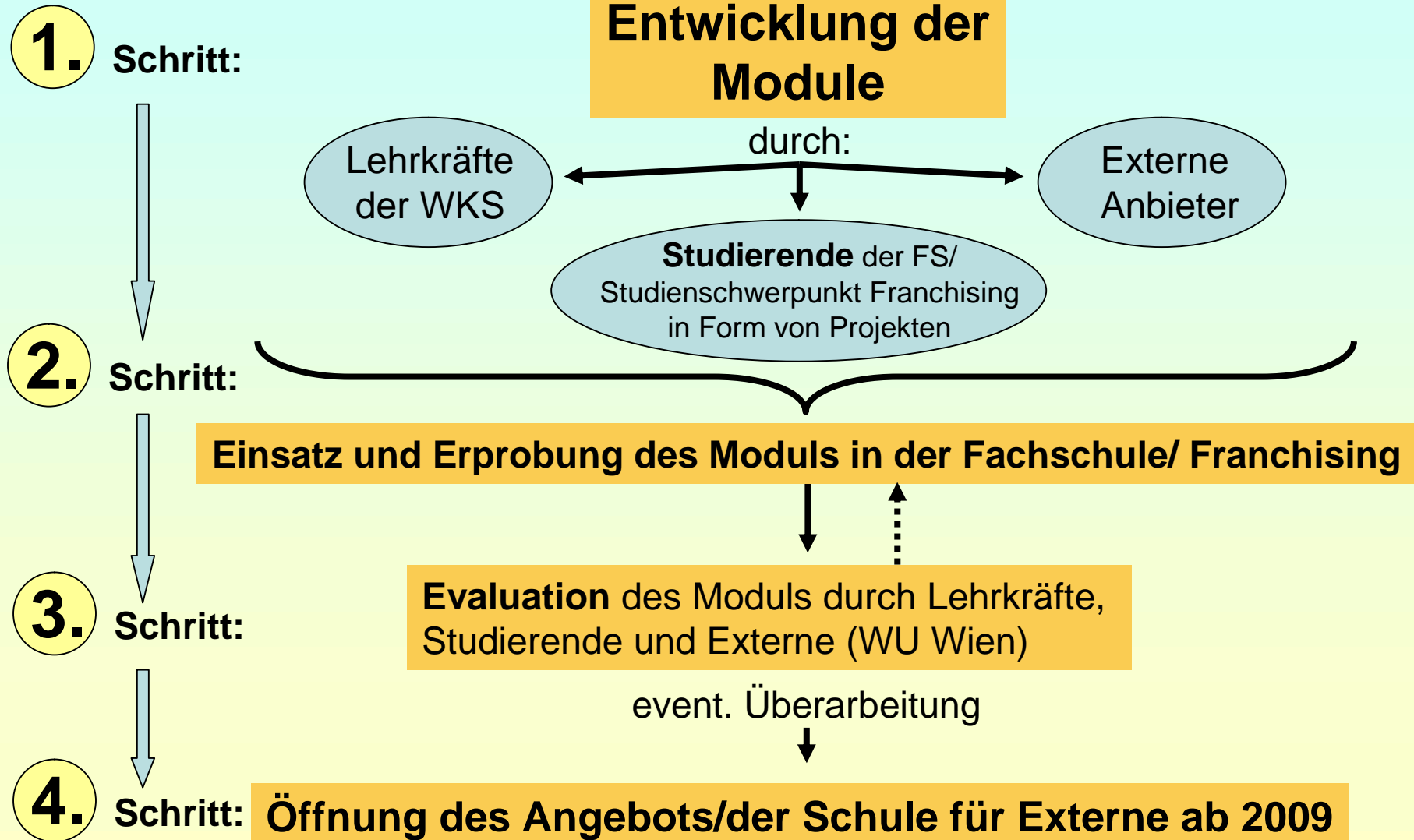
Entrepreneure +/- Geschäfts – Idee (Klassische U.- Gründung)	Franchising (FN + FG)	Unternehmensnachfolge (Vorgänger und Nachfolger)	Intrapreneure (Unternehmer im Unternehmen)
<u>spez. Modul:</u> z.B. Kreativitätstechniken	<u>spez. Modul:</u> z.B. Franchise-Handbuch	<u>spez. Modul:</u> z. B. Due-Dilligence	<u>spez. Modul:</u> z. B. Management- techniken
<u>Allg. Module:</u> z.B. Der Businessplan (UGS), Verhandlungstechniken mit Banken, Finanzierungskonzepte, Rechtsfragen, Konfliktmanagement, usw.			

Geplante Module für das Schuljahr 2008/2009

Entrepreneurship-Education

Entrepreneure +/- Geschäfts – Idee (Klassische U.- Gründung)	Franchising (FN + FG)	Unternehmensnachfolge (Vorgänger und Nachfolger)	Intrapreneure (Unternehmer im Unternehmen)
1	Informationsworkshop / Seminar „Entrepreneurship – Education“ mit Prof. Aff (WU Wien)		
2	Besuch der Start-Messe (<i>Messe für Existenzgründung + Franchising in Essen</i>)		
3	Durchführung einer Ideenwerkstatt		
4a	Seminar: „Erstellung eines Businessplans – Aufbau und Struktur“		
4b	Workshop: Erarbeitung eines Businessplans Teil 1 – „Qualitativer Teil“		
4c	Workshop: Erarbeitung eines Businessplans Teil 2 – „Quantitativer Teil“ (Software UGS)		
5	Seminar: Die Gründungsfinanzierung mit der Deutschen Bank		
6	Seminar: Standortanalyse (mit externen Referenten)		
7	Seminar: Internationalisierung von Franchise-Systemen (mit externen Referenten)		

Ablauf der Implementierung einzelner Module im 4-Schritt-System



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!